

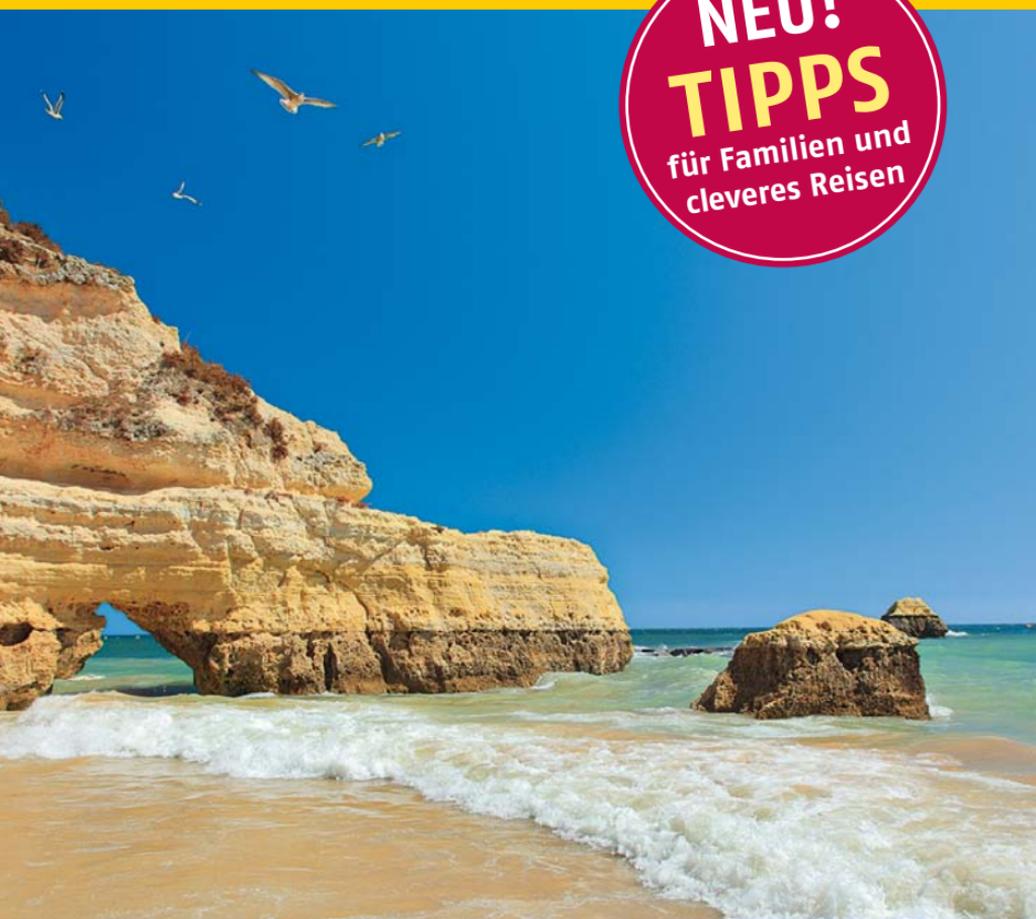
ADAC

Reiseführer *plus*

ALGARVE

Strände • Museen • Bootsausflüge • Wanderungen
Kirchen • Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants

NEU!
TIPPS
für Familien und
cleveres Reisen



plus praktische Maxi-Faltkarte für unterwegs!

ADAC

Reiseführer

Algarve

Albufeira Carvoeiro Lagos Sagres

Strände • Museen • Bootsausflüge • Wanderungen
Kirchen • Aussichtspunkte • Hotels • Restaurants

Die **Top Tipps** führen Sie zu den Highlights

von Gabriel Calvo Lopez-Guerrero und
Sabine Tzschaschel



□ Intro

Algarve Impressionen 6

Mediterranes Flair am Atlantik

8 Tipps für cleveres Reisen 12

Feiern, radeln, Gebäck vernaschen

8 Tipps für die ganze Familie 14

Reiten, rutschen, Minigolf spielen

□ Unterwegs

**Faro und Umgebung –
Herz der Ferienlandschaft** 18

- 1 Faro** 18
 - Cidade Velha 20
 - Mouraria 23
 - Bairro Ribeirinho 23
 - Cidade Novo 24
 - Ilha do Faro 24
- 2 Quinta do Lago** 25
 - Vale do Lobo 26
- 3 Almancil** 27
- 4 Santa Bárbara de Nexe** 31
- 5 Loulé** 31
- 6 Querença und Salir** 35
- 7 São Brás de Alportel** 36
- 8 Estói** 38
 - Serra de Monte Figo 39

**Sotavento – Lagunen, Marschen
und viel Sand** 41

- 9 Olhão** 41
 - Ilha da Armona 43
 - Ilha da Culatra 43
- 10 Ria Formosa** 44
 - Centro de Marim 45
- 11 Fuseta** 45
- 12 Moncarapacho** 46
- 13 Luz de Tavira** 46
 - Santa Luzia 47
- 14 Tavira** 47
 - Ilha de Tavira 51
- 15 Cabanas und Cacela Velha** 52
 - Manta Rota 53

Am Rio Guadiana – unberührtes Grenzland

55

- 16** Vila Real de Santo António 55
Ayamonte 58
- 17** Monte Gordo 59
- 18** Castro Marim 60
Reserva Natural do Sapal 62
- 19** Guadiana-Tal 63
- 20** Alcoutim 64
- 21** Östliche Serra do Caldeirão 66



Barlavento – Traumstrände vor goldenen Felskulissen

69

- 22** Quarteira und Vilamoura 69
- 23** Boliqueime und Paderne 71
- 24** Alte 72
- 25** Olhos d'Água 74
- 26** Albufeira 77
Strände 79
- 27** Armação de Pêra 80
Strände 82
Spaziergang nach Benagil 82
Porches und Alcantarilha 82
- 28** Lagoa 84
- 29** Carvoeiro 85
- 30** Estômbar 86
- 31** Ferragudo 87
- 32** Portimão 88
- 33** Praia da Rocha 91
- 34** Alvor 92



Von Lagos zum Cabo de São Vicente – eine Reise ans ›Ende der Welt‹

95

- 35** Lagos 95
- 36** Colinas Verdes 101
- 37** Luz 103
- 38** Burgau 104
- 39** Budens 105
Boca do Río 105
Salema 105
- 40** Vila do Bispo 105
Strände 106
- 41** Sagres 106
Strände 107
- 42** Cabo de São Vicente 109





- 43** Torre d'Aspa bis Cabo Pontal 111
- 44** Aljezur 112
Strände 112
- 45** Odeceixe 114
- 46** Serra de Monchique 115
- 47** Caldas de Monchique 117
- 48** Silves 118
- 49** Westliche Serra do Caldeirão 122
- 50** São Bartolomeu de Messines 123

Algarve Kaleidoskop

- Golf im Tal des Wolfes 26
- Azulejos – gebrannte Tapeten 30
- Weißes Gold und hartes Brot 45
- Abenteuer der Vergangenheit 52
- Von großen Vögeln und kleinen
Fischen 63
- Via Algarviana: Wandern quer durch
die Algarve 66
- Medronho – rote Farbtupfer
im Wald 74
- Stierkampf auf Portugiesisch 76
- Sehnsucht nach dem Unwieder-
bringlichen 103
- Henrique O Navegador – ein
Seefahrer, der Schiffsplanken
scheute 108
- Schiffe, Tauwerk und Muscheln –
die Manuelinik in Portugal 118
- Kork – ein vielseitiges Naturprodukt 122
- Die Cataplana und andere Eintöpfe 129
- Fruchtig fein – Algarvewein 130

Karten und Pläne

- Algarve Ost
- vordere Umschlagklappe
- Algarve West
- hintere Umschlagklappe
- Faro 20
- Loulé 32
- Olhão 42
- Tavira 48
- Albufeira 78
- Portimão 88
- Lagos 96
- Silves 120

□ Service

Algarve aktuell A bis Z 125

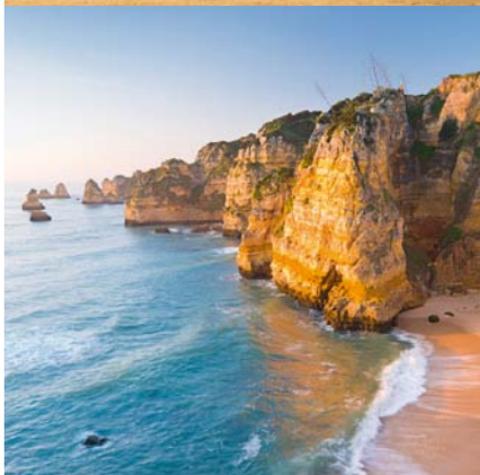
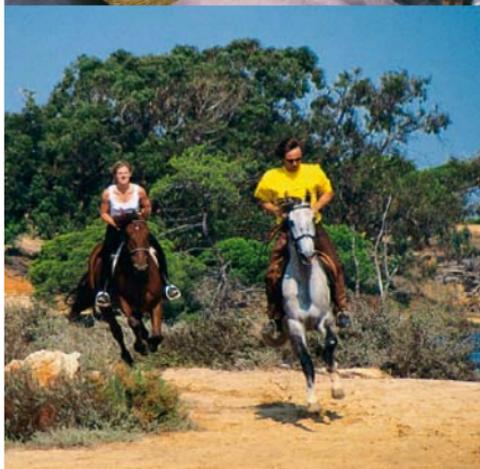
- Vor Reiseantritt 125
- Allgemeine Informationen 125
- Anreise 127
- Bank, Post, Telefon 127
- Einkaufen 127
- Essen und Trinken 128
- Feiertage 130
- Festivals und Events 131
- Klima und Reisezeit 132
- Nachtleben 132
- Sport 132
- Statistik 134
- Unterkunft 134
- Verkehrsmittel im Land 135

Sprachführer 136

- Portugiesisch für die Reise

Register 141

- Impressum 143
- Bildnachweis 143



Leserforum

Die Meinung unserer Leserinnen und Leser ist wichtig, daher freuen wir uns von Ihnen zu hören. Wenn Ihnen dieser Reiseführer gefällt, wenn Sie Hinweise zu den Inhalten haben – Ergänzungs- und Verbesserungsvorschläge, Tipps und Korrekturen –, dann kontaktieren Sie uns bitte:

Redaktion ADAC Reiseführer
Travel House Media GmbH
Grillparzerstr. 12, 81675 München
adac.reisefuehrer@travel-house-media.de

Algarve Impressionen

Mediterranes Flair am Atlantik

Wo Himmel und Meer sich treffen, Land und Horizont in blassen Nebeln verschmelzen, wo weißer Sand, goldfarbene Felsen und schäumende Gischt in blaues Meer übergehen – dort liegt im Süden Portugals, weit entfernt von den großen Städten, die sonnenverwöhnte Algarve.

Eine ganz eigene Faszination geht von diesem ›Ende Europas‹ aus, die die Menschen schon vor 500 Jahren spürten. Damals begannen die portugiesischen Seefahrer ihre **Entdeckungen** und **Eroberungen** unbekannter Kontinente in den Häfen von Lagos, Alvor und Portimão. Davor, vom 8. bis zum 13. Jh., herrschten die Mauren über einen Großteil der Iberischen Halbinsel. Ihnen verdanken Städte wie Silves oder Tavira Aufstieg und Blüte.

Den westlichen Teil ihrer iberischen Besitzungen nannten die Mauren schlicht **Al-Gharb**, der Westen. Als Algarve blieb die Bezeichnung erhalten und ist grammatikalisch im Portugiesischen wie im Arabischen männlich. Im Deutschen freilich hat sich der Sprachgebrauch die Algarve gegenüber dem ebenfalls korrekten der Algarve durchgesetzt.

Jeder findet seinen Strand

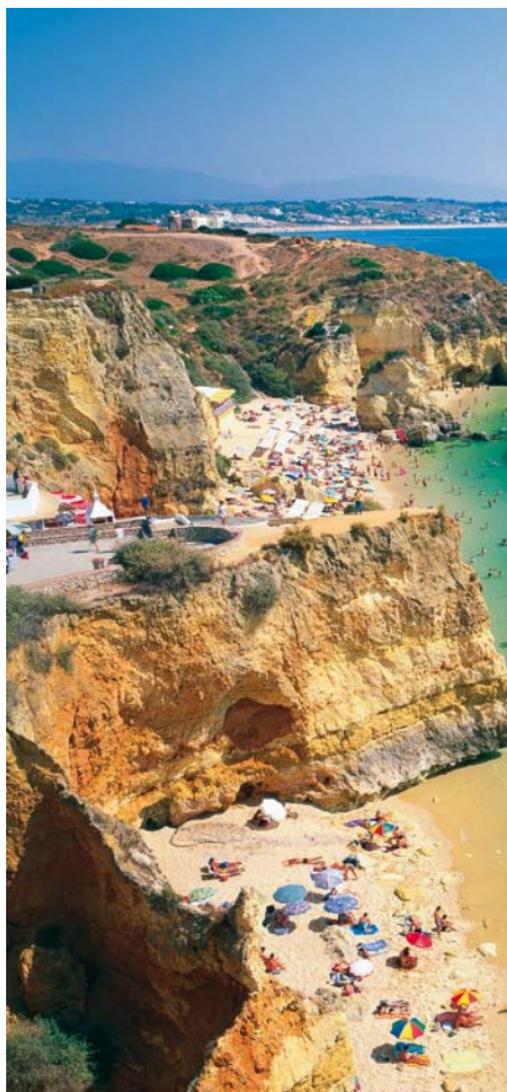
Über 100 Strände gibt es offiziell an der Algarve. Dazu kommen die ungezählten kleinen Buchten, die nur vom Wasser aus zu erreichen sind. Familien mit kleinen Kindern sind von den flachen Stränden der **Sandalgarve** im Bereich östlich von Albufeira begeistert. Westlich beginnt die



Oben: Der Bug eines Fischerbootes verrät in Wort und Schrift die Hoffnung auf glückliche Heimkehr, ›Denn ich warte auf dich‹

Rechts: Feiner Sand, türkisblaues Wasser und viele Gäste an der Praia de Dona Ana

Rechts oben: Silves mit seiner alten maurischen Burg hat ein sehr malerisches Stadtbild







die Sandstrände dafür umso feiner und reizvoller. Abenteuer, Sportfischer und Urlauber, die eine beeindruckende, ungestüme Meereskulisse dem bequemen Strandleben weiter östlich vorziehen, sind hier am richtigen Ort.

Internationales Flair

Bevor man die Algarve dank Charterflügen auch aus den kalten regnerischen Breiten Mitteleuropas in wenigen Stunden erreichen konnte, war der Süden Portugals ein verträumter Landstrich mit kleinbäuerlichen Anwesen, an dessen einsamen Stränden nur hochgezogene Fischerboote lagen.

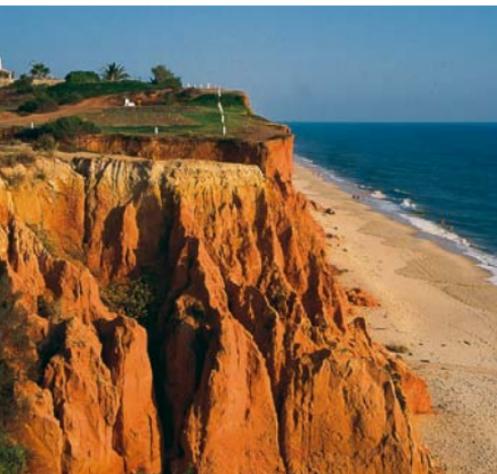
Die bunt bemalten Boote sind zwar immer noch zu sehen, doch mittlerweile ruhen sie dicht neben teils mondänen **Badestränden**, an denen sich nordeuro-

Felsalgarve mit ihren steilen Abstiegen und malerischen Szenerien. Hier finden Individualisten noch immer ein paar stille Fleckchen zum Träumen. Und in mancher Felsenbucht liegt tagelang eine Hochseejacht vor Anker, deren Besatzung die unvergleichliche Naturkulisse genießt. An der Südwest- und Westküste, der **Costa Vicentina**, werden Meer und Witterung rau, die Küste steinig und felsig,



Oben: Warten auf den Tintenfischfang: Fischer und Tongefäße im Hafen von Tavira
Mitte: Abends im Jachthafen von Vilamoura
Unten: Maurische Elemente bereichern eine der vielen Ferienanlagen bei Albufeira
Rechts oben: Herb-schöne Praia do Amado bei Carrapateira an Portugals Westküste
Rechts: Golfen auf Algarves Klippen





päische Schönheiten bräunen und Scharen von Kindern Sandburgen bauen. Der Fang der Fischer reicht allerdings kaum mehr aus, die zahllosen **Lokale** in jedem Hafenort zu beliefern, in denen dampfende Fischpfannen, Reiseintöpfe mit Meeressrüchten, Muschelgerichte und frisch filetierter Fisch an adrett herausgeputzten Tischen serviert werden.

Am Flughafen von Faro kommen jährlich 2,8 Mio. Ausländer an. Von dort aus reisen sie an die Lee- und die Luwseite der Algarve weiter, den **Sotavento** östlich des Cabo Santa Maria und den **Barlavento** im Westen. Ob flachsandig, wildromantisch mit Felskulisse, stürmisch oder lieblich, für jeden Geschmack gibt es das ideale Feriengziel. Die abwechslungsreiche Küstenlandschaft und das selbst heute noch stille Hinterland bieten auch Freunden des kontemplativen Landur-

laubs viele reizvolle Ziele. Vor allem aber finden Sonnenanbeter, Strandläufer, Wassersportler und Golfer an der Algarve ihr Dorado.

Neben den gepflegten Stränden warten zahlreiche **Sporthäfen** auf Freunde des Segel- und Motorsports. Kite-, Wind-, Wellen- und Bodsurfer finden am Barlavento ideale Buchten und schätzen die rollenden Wellen der *Costa Vicentina*. Für **Golfer** ist die Algarve mit ihren günstigen Witterungsverhältnissen und über 20 fantasievoll gestalteten Plätzen ohne Zweifel die Nummer eins in Europa.

In den langen, warmen Sommernächten treffen sich die Urlauber aus den großen und kleinen Ferienanlagen und Hotels, den Ferienwohnungen und den Landvillen sowie aus den Pousadas in den Restaurants und Hafenkneipen, den Diskotheken und Beach-Bars. Das rege **Nachtleben** findet auf Deutsch, Englisch, Spanisch oder Holländisch statt – und manchmal hört man sogar das ein oder andere portugiesische Wort.

Immerwährender Frühling

An der Algarve ist fast das ganze Jahr über Saison. Bis weit in den November hinein und bereits wieder ab Februar wärmt die Sonne so, dass man herrliche Strandspaziergänge und Wanderungen entlang der Steilküsten oder an den Südhängen der einladend grünen *Serra de Monchique* unternehmen kann. Im Winter schützen die Berge vor rauen West- und Nordwinden, der Sommer wird dank der erfrischenden Brisen, die vom Atlantik her wehen, nie unerträglich heiß.



Vielfältige Naturerlebnisse

Das ewige Spiel von Ebbe und Flut schafft an der Algarve eine immer neue Küstenlandschaft. Dabei nimmt die stete Kraft des Meeres auf der einen Seite das, was sie an anderen Stellen wieder anschwemmt. Höhlen und Grotten der Felsalgarve bilden eine faszinierende Kulisse, die nicht nur für Taucher und Schnorchler aufregende Entdeckungen birgt. Wo das ausgewaschene sandige Material wieder abgelagert wird, entstehen andererseits ausgedehnte Dünen, Sandbänke und Lagunen.

Im **Schwemmland** der breiten Flussmündungen der Sandalgarve befinden sich große Brutgebiete von Wasservögeln. Am bekanntesten ist die **Ria Formosa**. Flamingos sind hier zu Hause, Reiher, Schnepfen und viele andere, sogar endemische Arten. Zusätzlich lassen sich im Herbst und Frühling Hunderttausende von Zugvögeln in den nahrungsreichen Feuchtgebieten nieder, um Kraft für die anstehende Meerüberquerung bzw. den Weg nach Norden zu sammeln. Wer sich für Tierbeobachtung interessiert, sollte also ein Fernglas mitnehmen.

Voller Überraschungen erfreut die Algarve zu jeder Jahreszeit mit wechselnden Blüten und Früchten, präsentiert sich das Meer in jeweils anderen Farben. Schon Ende Januar blühen die Mandelbäume, es folgen Mimosen und Kirschen, bis hin zu den herrlichen tiefroten Blüten des Granatapfels von Mai bis September. Selbst im November blüht es, Hibiskus und Bougainvilleen leuchten in den Gärten, die zarten weißen Glöckchen und roten Früchte des Erdbeerbaums tüpfeln die **Bergwälder** der Serras. Im Dezember schließlich strahlen hier im Freien überall die purpurfarbenen Scheinblüten der baumgroßen Weihnachtssterne, die zu Hause nur in kleinen Töpfen die adventlichen Fensterbänke schmücken.

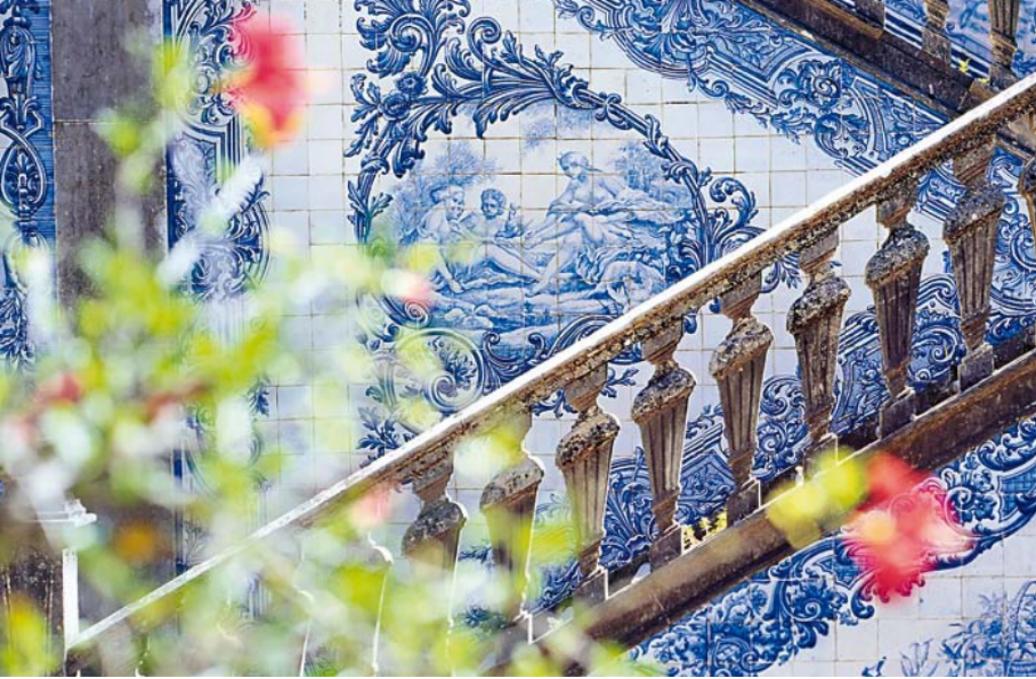
Oben: Eselkarren vor der Igreja Matriz in São Bartolomeu de Messines

Unten: Kirchenschmuck in Portugal: prächtige Talha-Dourada-Arbeiten, hier in der Igreja de Santo António in Lagos

Rechts oben: Vollendete Fliesenkunst ziert die Freitreppe im Palastgarten von Estói

Rechts: Tradition in der Moderne: kunsthandwerkliche Gestaltung von Azulejos





Kultur und Tradition

Die Algarve hatte es über die Jahrhunderte hinweg nicht leicht, ihre Baudenkmäler gegen die immer wiederkehrenden Erdbeben, zahllosen Belagerungen und Piratenüberfälle zu verteidigen. Es scheint, als seien nur **Burgen** und Festungen für die Ewigkeit gemacht, die trutzigen Zeugen unruhiger Zeiten in Silves, Aljezur und Castro Marim, in Loulé, Cacela Velha, Faro oder Lagos. Jedoch sind in den Städten auch einige der alten **Kirchen** erhalten. Ihre vergoldeten holzgeschnitzten Rokokoaltäre aus dem 18. und 19. Jh., **Talhas Douradas** genannt, und die im 16. Jh. entstandenen verspielten Portale, im **manuelinischen Stil** mit aus Stein gehauenen Knoten, Tauwerk und exotischen Blüten verziert, zeugen vom Reichtum des Klerus und der Stifter. Und sie erinnern an Portugals große Zeit als stolze **Seefahrernation**. Manch ein

Gotteshaus oder eine Seitenkapelle ist mit blau-weißen, oft szenisch bemalten Fliesen verkleidet. Diese **Azulejos** sind eine Besonderheit der portugiesischen Architektur, eine kunstvolle Schutzschicht gegen die Feuchtigkeit und das Salz der Meerluft. Ein Meisterwerk dieser Art ist die vollständig geflieste **Igreja de São Lourenço dos Matos** von Almancil.

Wandel durch Tourismus

Der Tourismus hat die Algarve sehr verändert. Oft sind die alten Ortskerne zwischen modernen Feriensiedlungen und Hochhäusern kaum mehr zu finden. Doch zugleich bedeuteten diese Veränderungen Arbeit und Auskommen für rund 400 000 Portugiesen. Beherbergungs- und Gaststättengewerbe sowie Lebensmittelproduktion und Bauindustrie profitierten vom Tourismus. Die Stadtzentren wurden saniert, und auch die Außenbezirke der Orte blühten immer mehr auf. Im 21. Jh. ist der Tourismus noch immer der bedeutendste Wirtschaftsfaktor. Die aufgrund der portugiesischen Haushaltskrise stark rückläufige Zahl einheimischer Urlauber wurde durch die Zunahme an ausländischen Gästen, die rund zwei Drittel der Touristen an der Algarve stellen, kompensiert. Trotzdem liegt nirgendwo in Portugal die Arbeitslosenquote so hoch wie hier, zuletzt bei insgesamt 18 Prozent, bei Jugendlichen gar über 40 Prozent. Dennoch oder gerade deshalb darf sich der Besucher auf ein sehr freundliches Willkommen seiner Gastgeber freuen.



8 Tipps für cleveres Reisen

Urlaub auf dem Land 1

Immer mehr Landhäuser und Bauernhöfe öffnen mit staatlicher Förderung ihre Tore für Individualreisende, die den authentischen Lebensstil der Algarve kennen lernen möchten. »Turismo Rural« (www.center.pt) nennt man das. Vorbildlich setzen diese Idee die »Casas do Palheiro Velho« bei Castro Marim (→ S. 60) ganz im Osten der Algarve um. Auf diesem alten Landgut empfangen Domingos und Anabela mit viel Wärme ihre Gäste. Bei aller Tradition kommt der Komfort nicht zu kurz. Ein schöner Sandstrand liegt nur 15 Autominuten entfernt. www.casas-palheiro-velho.com



2 Mautbürokratie oder Strafzettel

Wer sich nicht über die oft verstopfte mautfreie N125 quälen möchte, kommt um die A22 nicht herum, für die allerdings Maut fällig ist. Ärgerlicherweise gibt es keine Mautstellen, und da nicht alle Mietwagen mit dem elektronischen Erfassungssystem ausgerüstet sind (unbedingt nachfragen!), müssen Sie die Maut innerhalb von fünf Tagen, aber frühestens 48 Stunden nach der Fahrt auf einem Postamt bezahlen. Tun Sie dies nicht, erhalten Sie einen teuren Strafzettel, denn alle Fahrzeuge auf der Mautstraße werden fotografisch erfasst.

3 Espresso auf Portugiesisch

Kaffee schmeckt in Portugal hervorragend – schließlich sind die früheren Kolonien Kaffeeproduzenten! Wer »uma bica« bestellt, bekommt eine Tasse starken Espresso. »Bica italiana« ist ein Ristretto, »Bica cheia« ein verlängerter Espresso, »Bica pingada« ein Espresso Macchiato, »Galão« ein großer Milchkaffee, und beim »Café com cheirinho« kommt ein Schuss Aguardente hinzu. Denken Sie daran, dass der Kaffee am Tresen weniger kostet als auf der Terrasse!



Spektakuläre Fotomotive 4

Tolle Fotomotive bietet die religiöse ›Festa em Honra da Nossa Senhora das Dores‹ (Fest unserer Heiligen Jungfrau der Schmerzen) in Monte Gordo (→ S. 59), einem Urlaubszentrum im Osten der Algarve (Kreis Vila Real de Santo António). Es wird drei Tage lang am zweiten Wochenende im September mit einer großen Marienprozession am Strand, mit Blumen geschmückten Booten, einem großen Markt, musikalischen Veranstaltungen und einem spektakulären Abschlussfeuerwerk gefeiert. Absolut sehenswert!



5 Karneval in Loulé

Mit seinen traditionellen farbenfrohen Umzügen gilt der ›Karneval von Loulé‹ (→ S. 31) als einer der schönsten Portugals.

Auf der Avenida José da Costa Mealha paradiert ein gutes Dutzend Umzugswagen, außerdem unterhalten Sambaschulen, Stelzenläufer, Clowns und traditionelle Figuren aus Pappmaschee, die politische und soziale Themen aufs Korn nehmen, das Publikum. Der wichtigste Umzug findet am Faschingsamstag statt. Urlauber sind herzlich eingeladen, sich zu verkleiden und mitzutanzten.



Delfine in freier Wildbahn 6

Sie wollen Delfine in freier Wildbahn erleben? Alle größeren Häfen der Algarveküste bieten dafür Bootsausflüge an. Zwischen Ende Juni und Anfang September, besonders aber im August, ist die Chance am größten. Besonders zu empfehlen ist ›Mar Ilimitado‹, ein Team von Meerbiologen, das von Sagres (→ S. 106) aus in See sticht. Im

Programm sind auch Beobachtungsfahrten zu den Sturmvögeln und Raubmöwen rund um das Cabo São Vicente. www.marilimitado.com



7 Radeln auf der Ecovia

Lange war die Algarve eher Entwicklungsland für Radfahrer, doch auf dem über 200 Kilometer langen Fernradweg ›Ecovia‹ (mit einer blauen Linie am Wegrand markiert) kann man wunderbar entspannt durch schöne Landschaften von Vila Real de Santo Antonio bis Sagres radeln. Auf weiten Strecken herrscht kein Autoverkehr. Unter anderem zwischen Silves und Mexilhoeira Grande (ab dort besonders schöne Strecke bis Sagres!) kann man den Weg mit der Eisenbahn abkürzen, denn Räder werden befördert.



8 Süßgebäck mit Tradition

›Doces conventuais‹ heißen die vielfach preisgekrönten Süßgebäcke, die Senhora Maria Encarnação nach alten Klosterrezepten herstellt. Dazu verwendet sie lokale Produkte wie Feigen, Mandeln und Johannisbrot. In ihrer ›Quinta dos Avós‹ an der Straße von Ferreiras nach Algoz können Sie himmlische Kuchen, Marmeladen, Liköre und Tees nach Herzenslust probieren und natürlich auch erwerben (Mi–Mo 14–20 Uhr). www.quintadosavos.pt



8 Tipps für die ganze Familie

Erlebniszoo mit Schwimmbad 1

Der Vergnügungspark ›Krazy World‹ bei Algoz bietet nicht nur einen Zoo mit exotischen Tieren und einem Krokodilpark, sondern auch zwei große Schwimmbekken, Minigolf, Hüpfburgen, Fahrgeschäfte und Ponyritte. An der N 269, 3 km nördlich von Algoz, Tel. 282 57 41 34, www.krazyworld.com. Mitte März–Sept. tgl. 10–18 (Sommer bis 18.30), Okt. Mi–So 10–18, sonst Fr–So 10–18 Uhr. Shuttle-Service. Eintritt rund 9,95 Euro (Juli/Aug. 11,95 Euro), Kinder 5–12 Jahre rund 6,95 Euro (Juli/Aug. 7,95 Euro). Familientickets erhältlich. Scooter-/Quadfahrten extra.



2 Minigolf im antiken Rom

Zwei ›Crazy Golf Parcours‹ mit römisch-antikem Motto sorgen dafür, dass sich im ›Family Golf Park‹ von Vilamoura (→ S. 69) die ganze Familie prächtig amüsiert. Wer vom Putten genug hat, kann seine Sprösslinge in den Kid's Club schicken oder im Sommer an abendlichen Workshops teilnehmen lassen. Rua dos Marmeleiros, Vilamoura, Tel. 289 300 800, www.familygolfpark.com.pt. Febr.–Nov. tgl. 10–18 Uhr, im Sommer länger. Erwachsene rd. 13 Euro, Kinder 4–10 Jahre rd. 7 Euro.

Showtime für Delfine 3

Die Stars von ›Zoomarine‹ (→ S. 79), einer Kombination aus Wassershow, riesigen Schwimmbekken mit Wasserrutschen sowie Fahrgeschäften in einem Vergnügungspark mit Karussell, Riesenrad und Piratenschaukel sind Delfine, Seelöwen und Papageien, die das Publikum mit ihren verblüffenden Kunststücken in ihren Bann ziehen. An der N 125 zwischen Pêra und Guia (8 km nordwestlich von Albufeira), Tel. 289 56 03 00, www.zoomarine.pt. April–Juni und Sept./Okt. tgl. 10–18, Juli/Aug. tgl. 10–19.30 Uhr, Nov.–März geschl. Erwachsene rund 29 Euro, Kinder unter 10 Jahre bzw. 100 cm rund 19 Euro.





4 Adrenalinkicks im Aqualand

Die wohl aufregendste Wasserrutsche der Algarve dürfte der »Banzai Boggan« im »Aqualand« (→ S. 82) sein. Dabei saust man auf einem Brett aus 25 Meter Höhe fast senkrecht über eine Hohlrutsche ins Wasserbecken und schießt dann 50 Meter weiter auf der Wasseroberfläche entlang. Nicht minder aufregend ist die knapp 100 Meter lange Wasserrutsche »Kamikaze«. *An der N 125 bei Alcantarilha, Tel. 282 32 02 30, www.aqualand.pt. Tgl. Mitte bis Ende Juni 10–17, Juli bis Anfang Sept. 10–18 Uhr. Erwachsene rund 22 Euro, Kinder je nach Körpergröße rund 5–13 Euro, Ermäßigung online.*

Grottentour mit Piratenschiff 5

Die »Caravela Santa Bernarda« ist ein Fischkutter, der zur Replik einer alten portugiesischen Zweimast-Karavelle umgebaut wurde. Das Boot legt unter Segeln von Portimão (→ S. 88) ab, um die Steilküste zu erkunden. Mit kleinen Booten fährt man in die Grotten von Lagos oder Carvoeiro. Eine Ganztagestour führt bis nach Sagres und dem Cabo São Vicente. *Buchung am Kai, Portimão, Tel. 282 42 27 91, www.santa-bernarda.com. Je nach Tour ab 30 Euro, Kinder zahlen die Hälfte.*



6 Für kleine Pferdenarren

Das von einem englischen Paar geführte »Country Riding Centre« hat sich besonders gut auf die Bedürfnisse junger Pferdefreunde eingestellt und bietet Ausritte auf größeren Pferden und Ponys an. Am Sonntag und in den Schulferien werden auch nachmittägliche Kindergeburtstage organisiert. *Norinha bei Silves, Tel. 917 97 69 92, www.countryridingcentre.com. Rund 25 Euro für einen 30-minütigen Ponyritt (nur Kinder).*

Hochseiltouren im Abenteuerpark 7

Der »Parque Aventura« in der Urlauberhochburg Albufeira (→ S. 77) ist ideal für Familien mit Kindern ab vier Jahren, die mal eine Pause vom Strand einlegen möchten. Beliebt sind die Ziplines und Hochseiltouren von Baum zu Baum. Außerdem gilt es Seilbrücken zu bezwingen. Auch Skateboard- und Paintballfans kommen auf ihre Kosten. *Estrada de Santa Eulália, Albufeira, Tel. 913 18 57 82, www.lusoaventura.com. Tgl. ab 14 Uhr, auch Buchungen am Vormittag möglich. Preise 10–16 Euro (Gruppenpreise ab 8 Personen), Paintball: rd. 18 Euro.*



8 Wissenschaft zum Anfassen

Im »Centro Ciência Viva do Algarve« in Faro (→ S. 20) gibt es viel anzufassen und in Bewegung zu setzen. Die permanente Ausstellung widmet sich naturwissenschaftlichen Themen wie Meer, Vulkanen, Erdbeben und Evolution. Außerdem gibt es drei Aquarien, Lehrgärten, eine astronomische Abteilung und einen Bereich für das Thema »Erneuerbare Energien«. *Rua Comandante Francisco Manuel, Faro, Tel. 289 89 09 20, www.ccvvalg.pt. Di–So 10–18 Uhr (Kassenschluss 17 Uhr). Erwachsene rund 4 Euro, Kinder 4–17 Jahre rund 2 Euro, Familienticket (2 Erwachsene und bis zu 4 Kinder) rund 8 Euro.*



Unterwegs

*Weißer Häuser und bunte Boote –
malerisches Ensemble am Hafen von Lagos*



LG.260.L

RUTE ISABEL

373

LG.261.L
Voronloa Escalua

Faro und Umgebung – Herz der Ferienlandschaft



Die Hafenstadt **Faro** ist das Eingangstor zur Algarve. Der internationale Flughafen liegt im Westen, nur 8 km vom Stadtzentrum entfernt. Hier kommen die meisten der 2,8 Mio. ausländischen Urlauber an, die jedes Jahr den Süden Portugals aufsuchen. Westlich und südlich reichen die Ausläufer der

Lagunenlandschaft **Ria Formosa** bis an die Landebahn. An der Küste bieten die Luxusurbanisationen von **Vale do Lobo** und **Quinta do Lago** mit ihren exklusiven Golfclubs einem zahlungskräftigen Publikum stilvollen Urlaub mit allem, was das Herz begehrt.

Landeinwärts, an den Ausläufern der bis zu 545 m hohen *Serra do Caldeirão* liegt das Bergstädtchen **Estói**. Hier erinnern Ausgrabungen daran, dass schon die Römer die hügelige Gegend als Sommerfrische schätzten. Die fruchtbare Ebene von **São Brás de Alportel** wird als Gemüsegarten der Algarve gerühmt. Seine Früchte kann man etwa in **Loulé** genießen, dessen Gassen sich jeden Samstag mit Marktbesuchern füllen. Weiter im Landesinneren bieten ruhige Dörfer wie **Salir** und **Querença** frische Bergluft, einen herrlichen Blick auf die Küstenebene sowie einladende **Wanderwege** in der Umgebung.

1 Faro

Kosmopolitische Stadt mit gut erhaltenem und sehenswertem Stadtkern.

Faro ist nicht nur die Hauptstadt der Algarve, sondern mit etwa 45 000 Einwohnern auch der größte Ort Portugals südlich der Region Lissabon. Stadt und Hafen orientieren sich zum Atlantik hin, liegen jedoch geschützt hinter einem Gürtel von Sandbänken, die zugleich als Hausstrände dienen. Östlich und westlich von Faro gehen sie in die Lagunen und das Schwemmland der Ria Formosa über.

Das urbane Ambiente des Zentrums und die quirlige Geschäftigkeit des Hafens stehen im Gegensatz zu dem ruhigen Eindruck, den die engen, dicht bebauten Gassen der ummauerten Altstadt mitunter machen. Tatsächlich ist Faro eine lebendige Stadt mit zahlreichen Geschäften, Restaurants, Cafés und Bars, mit sehenswerten Kirchen und historischen Gebäuden. Das gesamte eindrucksvolle Stadtbild bietet der Panoramablick vom Turm der Kathedrale über die Dächer von Faro und bis hinaus aufs Meer.

Geschichte Begründet als karthagische Handelsniederlassung, wurde die Siedlung *Ossonoba* von den Römern zu einem Hafen mit eigener Münze ausgebaut. Nach der Eroberung durch die Westgoten 418 begann die Christianisierung unter Bischof Vicente. Auch als im Jahr 714 **Araber** die Herrschaft übernahmen, blieb *Santa Maria de Ossonoba* in weiten Teilen christlich – und blühte auf. Philosophen wie Al-Alam sowie die Dichter Ibn Ammar und Abul Hárune rühmten das kulturelle Leben. Noch heute nennt sich Faro *Capital dos Poetas e da Poesia*, ›Hauptstadt der Dichter und der Poesie‹. Auch der Name Faro geht auf diese Zeit zurück. Er leitet sich vom Namen des arabischen Fürsten Ibn Hároun ab, der die Hafenstadt im 11. Jh. zum Zentrum eines *Taifa*, eines unabhängigen Reichs im maurischen Spanien, machte.

Doch friesische **Kreuzritter** beendeten diese multikulturelle Phase, indem sie 1217 Faro in Schutt und Asche legten und das Umland verwüsteten. Die offizielle Wiedereingliederung ins christliche Portugal erfolgte 1249 unter Afonso III. Er ließ die innere Stadtmauer um die heutige Cida-de Velha, die Altstadt, errichten, die noch

weitgehend erhalten ist bzw. wiederhergestellt wurde. Faro erblühte neuerlich und wurde 1577 Bischofsitz.

Während der Zeit, als Portugal unter Felipe II. zu Spanien gehörte, griffen die Engländer die Atlantikküsten wiederholt an. 1596 wurde Faro von Truppen des Herzogs von Essex geplündert und niedergebrannt. Die Engländer nahmen u. a. die berühmte Bibliothek des Bischofs Osório mit, die heute Teil der *Bodleianischen Bibliothek von Oxford* ist. Schlimme Zerstörungen richteten auch verheerende **Erdbeben** in den Jahren 1722 und 1755 an. Mit großem Einsatz kümmerte sich damals Bischof Francisco Gomes de Avelar (1739–1816) um den Wiederaufbau. Der Kirchenmann engagierte den italienischen Architekten Xabier Fabri und ließ Städte und Dörfer der Algarveküste neu aufbauen. Das Volk dankte es ihm, indem es ihn den »Heiligen Bischof« nannte, *O Bispo Santo*.

Das moderne Faro ist längst weit über die alten Stadtgrenzen hinaus gewachsen, wozu u. a. Handelsschifffahrt, bescheidene verarbeitende Industrie sowie in zunehmendem Maße der Tourismus beigetragen haben. Ebenso wichtig ist die Funktion als **Hauptstadt** der Region

Algarve, die Faro seit 1834 innehat. Ihr verdankt die in ihrem Kern so sympathische Stadt u. a. die Einrichtung der Algarve-Universität im Jahr 1982, der jüngsten Alma Mater Portugals.

Besichtigung Das historische Zentrum von Faro liegt im Wesentlichen innerhalb eines von breiten Straßen angedeuteten Halbkreises an der Küste und gliedert sich in drei deutlich unterscheidbare Teile: *Vila Adentro*, die Altstadt am Meer, nordöstlich davon das einstige Maurenviertel *Mouraria* und im Norden das Hafenviertel *Bairro Ribeirinho*.

Der wichtigste Platz von Faro ist die **Praça Dom Francisco Gomes** ①, an die alle drei Stadtviertel grenzen. Die Praça liegt am geschäftigen Sporthafen. Sonntagvormittags findet hier ein bunter Flohmarkt statt. Jenseits des verkehrsreichen Platzes öffnet sich ein Gewirr von Einkaufsstraßen. Hier locken Fischlokale und Bistros. Das 1908 gegründete **Café Aliança** ② (Rua Dr. Francisco Gómez 9) das älteste Kaffeehaus Faros, musste 2010 schließen. Doch der Bürgermeisterkandidat Paulo Neves (PS) nutzte es im Kommunalwahlkampf 2013 als Begegnungsstätte und will es auch zukünftig offen halten.

Orientierungshilfe – der Aufbau des Renaissancetores Arco da Vila am Hafen von Faro



